

Dicrypta elatior G. Rehb. fl. foliis lanceolatis obtusis
vaginantibus distichis, floribus solitariis axillaribus, ovario
pedunculatum aequante, sepalis petalisque minoribus oblongis
obtusis acutis, labello ligulato apice angustato basi obscure
dissecto.

Die bis fusslangen Blätter anscheinend unterseits violett
gefärbt. Die Blüthen, augenscheinlich im Leben gelb, sind
um die Hälfte grösser, als die der *Dicrypta Baueri* Lindl.
Die Säule ist schlank, etwas gekrümmt, von der Länge der
Lippe. 4 längliche, seitlich abgeflachte Pollenkörper, zu
zweien auf einander liegend. — Die Anthere sah ich nicht. —

Die Pflanze unterscheidet sich durch schwälere Blätter,
geringe und plötzliche Zuspitzung der länglichen Kelchblätter,
die fast wulstlose Lippe von *Dicrypta Baueri* Lindl. *Dic-*
crypta densifolia Pöpp. et Endl. weicht vorzüglich ab durch
die an der Basis gesackten, äusseren, seitlichen Kelchblätter.
Dicrypta discolor Lodd. hat eine auf der Mittellinie der Lippe
verlaufende Haarlinie.

Temperirtes Mexiko. Leibold. (No. 14. Hb. Schldl.)

Govenia liliacea Lindl. Bot. Reg. XXIV. 13. Temperirtes
Mexiko. Leibold.